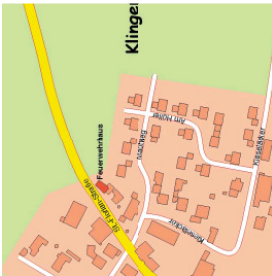


Klingen

Kieseläcker

mhd. *kis* > grobkörniger oder steiniger Sand<; Herkunft von *Kies* nicht sicher geklärt;
mhd. *kisel* > Kiesel, auch Hagelkorn<

vgl. auch Aichkirchen, → Am Kiefel, Hohenschambach, → Roter Bügel



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis
Hemau, D 20 – D 21



vgl. Uraufnahmeblatt Neukirchen
1830, Ausschnitt (*Steinbreite -
Steinacker*)

Flurnamen mit dem Wortbestandteil *Kies* können auf die Art und den Zustand des Bodens hinweisen; den Untergrund unseres Ackers bildeten vermutlich Kies und steiniger Sand.

Das Wissen über die Beschaffenheit des Bodens war mitunter ausschlaggebend, wie das Feld zu bestellen war und welche Erträge man letztlich erzielen konnte.

Nicht auszuschließen ist freilich, dass die „*Kieseläcker*“ früher einmal als Kiesgrube gedient haben und die Benennung nach dem Bodenschatz, der dort abzubauen war, erfolgte.

Ein „*Steinacker*“ mit einer angrenzenden „*Steinbreite*“ befinden sich allerdings nahe am Dorf Neukirchen; sie unterstreichen die Vermutung, dass hier wie dort bei der Namengebung wohl in erster Linie auf die Qualität des Bodens hingewiesen werden sollte.

In diesem Sinne wird auch der sog. „*Rothenbügel*“ nahe bei Painten in seiner Namensdeutung mit einer Rotfärbung des (erzhaltigen) Bodens in Verbindung gebracht.

Quellen- und Literaturangabe:

Etymologische Lexika, s. v. Kies, Kiesel;
J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 549.